

# Ein goldener Schlüssel für die Hortkinder

Heiko Müller eröffnet offiziell den neuen Hort mit Kita in der Holbeinstraße in Falkensee und führt durch die Einrichtung

Von Leonie Mikulla

**Falkensee.** So trubelig ist es in der Holbeinstraße in Falkensee lange nicht mehr gewesen: Am Montag wurde dort nach zweijähriger Bauphase offiziell der neugebaute Hort mit Kita eröffnet. Zur symbolischen Schlüsselübergabe kamen neben Bürgermeister Heiko Müller (SPD) auch Stadtverordnete, Mitarbeiter der Falkenseer Stadtverwaltung sowie die Schulleiterin der Lessing-Grundschule Cornelia Kremer.

Dass die gesamte Planungsphase indes sehr viel länger als zwei Jahre dauerte, machte Müller in einer kurzen Ansprache deutlich: Schon 2007 begann die Diskussion zum Thema. Müller bedankte sich bei allen, die auf dem langen Weg mitgewirkt haben: „Schulleiterin Kremer ist eine der wichtigsten Personen, die seit langem mit dem Thema beschäftigt ist. Die Stadtverordneten und auch

„

Nach derzeitigem Stand können den neuen Hort nun 250 Kinder besuchen, diese Zahl wird eventuell noch etwas nach oben korrigiert.

**Heiko Müller**  
Falkensee

die Kollegen der Stadtverwaltung haben lange daran mitgearbeitet.“

Hintergrund des Bauprojekts ist, dass die bisherige Kita Burattino mit 150 Plätzen zu klein war. „Nach derzeitigem Stand können den neuen Hort nun 250 Kinder besuchen, diese Zahl wird eventuell noch etwas nach oben korrigiert. In der Kita finden zudem 50 Kinder Platz“, so Müller. Aus Platzmangel wird derzeit



Symbolisch übergab Bürgermeister Heiko Müller einigen Kindern des neuen Hortes einen großen goldenen Schlüssel.

FOTOS: LEONIE MIKULLA

noch der alte Hort im Gertrud-Kolmar-Haus an der Lessing-Grundschule weiter betrieben, der eigentlich an die Schule übergeben werden sollte.

Der Neubau kostete die Stadt Falkensee fast zehn Millionen Euro. „Der größte Kostenfaktor war, dass wir die Kinderzahl von anfänglich 200 erhöht haben. Zudem haben wir auch die Auswirkungen von Corona ein wenig gespürt“, erklärte Müller. Das Ergebnis habe sich gelohnt: „Wir haben große Grundschulen und brauchen auch große Horteinrichtungen. Der Hort wird immer stärker genutzt – von mehr Kindern

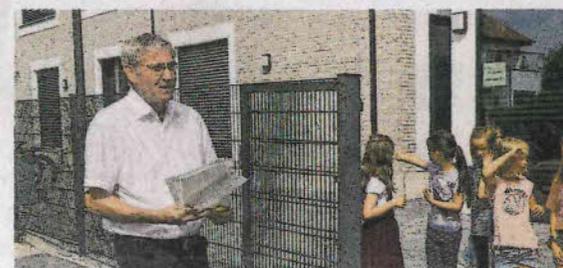
pro Klasse und mit einer längeren Stundendauer pro Kind.“

Müller übergab schließlich symbolisch einen großen goldenen Schlüssel an einige der Hortkinder. Auf die Nachfrage, worauf sie sich am meisten freuten, kam die Antwort prompt: „Auf den Spaß!“

Dass dazu allerhand Möglichkeiten in der Einrichtung vorhanden sind, zeigte Jens Grothe, Leiter des Bauamts, bei einer Rundführung. Das Gebäude ist in einen A- und einen B-Teil unterteilt und die Räume erstrecken sich über zwei Geschosse. Ein Teil des Erdgeschosses ist für Kita und Personal vorgese-

hen. Das gesamte obere Stockwerk, sowie der zweite Teil des Erdgeschosses wird vom Hort genutzt. Ein Spielraum, ein Kreativraum, ein Lesezimmer und ein Theateraum mit Bühne – die Ausstattung bietet den Kinder vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

Im Gebäude war es trotz warmen Wetters kühl. In der kalten Jahreszeit wird beheizt mittels Luft-Wasser-Wärmepumpe, nur die Spitzenlast wird über eine Gastherme geleistet. Angedacht ist zudem, Photovoltaik-Anlagen anzubringen. Dazu wird nun zunächst ein Prüfauftrag gestellt.



In einer kleinen Ansprache bedankte sich Heiko Müller bei den Stadtverordneten, der Verwaltung sowie Kita und der Lessing-Grundschule. Er gab zudem Hintergrundinformationen zum Verlauf der Planungs- und Bauphase.